Protokoll zur 19. Mitgliedervollversammlung von „Tukolere Wamu“, Gemeinsam für eine Welt e.V., Regglisweiler, 05. Juli 2014, Beginn 15:30 Uhr

1. Begrüßung
Gerlinde Brünz hieß alle Mitglieder und Gäste zur 19. Mitgliedervollversammlung willkommen. Ein besonderer Gruß galt den zehn ugandischen Gästen. Zum Hintergrund:
Im Mai 2013 konnte Tukolere Wamu in Kooperation mit der Georg-Kerschensteiner Schule in Müllheim und Tugende Begegnungsreisen eine Studienreise für Schüler nach Uganda organisieren. Neun Jugendliche aus Süddeutschland zwischen 13 und 18 Jahren nahmen daran teil. Zurzeit findet der Gegenbesuch aus Uganda statt. Dank der Kooperation mit dem Bildungshaus Bad Krozingen und dem Pflegedienst Südlicher Breisgau konnte ein äußerst attraktives Programm erstellt werden. Die Schülerinnen lernen das deutsche Pflegesystem und Pflegeeinrichtungen kennen. Finanziert wird der Austausch von „Brot für die Welt“, dem „Kath. Fonds“ und dem „Pädagogischen Austauschdienst“. Vom 03. Juli bis 05. Juli 2014 waren die ugandischen Gäste in Leutkirch, um das Allgäu kennenzulernen.

2. Bericht Schriftführerin Lioba Meßmer (Vorgetragen durch Gerlinde Brünz):
Die letzte Mitgliedervollversammlung fand am 06. Juli 2013 in Gallenweiler statt. Zu dieser konnte der ugandische Botschafter Herr Tibaleka begrüßt werden, der sich vor Ort ein Bild über die ehrenamtliche Arbeit des Vereines machen konnte. Außerhalb der Mitgliederversammlung traf sich die Vorstandschaft zu weiteren Sitzungen, um laut Satzung die Finanzen, laufende Projekte, Neuanträge und anderes zu besprechen.
Jede Sitzung hatte besondere Schwerpunkte:
21.07.2013 Pfohren: Patenschaften und Verwaltung, öffentliches Bild des Vereines und Transparenz
26.10.2013 Böbingen: Im Rahmen des Afrikafestes der Gemeinde in Böbingen zu dem die Vorstandschaft immer wieder gerne eingeladen ist, fand die nächste Sitzung statt. Thema waren neben den Projekten in Uganda auch die neuen Projektpartner und Projektländer, sowie die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie der Verband der Weltläden.
16.02.2014 Meersburg: In dieser Sitzung wurde die Planung zum 20. Vereinsjubiläum, das nächstes Jahr gefeiert werden kann, aufgenommen. Hinzu kam die aktuelle Berichterstattung und politische Entwicklung des Südsudans. Am 23. Juli 2014 wird Tukolere Wamu in Gallenweiler Projektpartner aus dem Südsudan begrüßen, die zur aktuellen Situation im Südsudan berichten. Interessierte sind hierfür herzlich willkommen geheißen.
12.04.2014 Gallenweiler: In dieser Sitzung wurde auch nochmals der Austausch mit unseren ugandischen Gästen durchgesprochen, die hiermit nochmals herzlich begrüßt werden.
Im Juni/Juli 2014 erfolgt die Projektbetreuung über einen E-Mail Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern. Aktuelle Projekte können somit zeitnah umgesetzt werden.

Neben den Sitzungen gab es noch zahlreiche Veranstaltungen, an denen Tukolere Wamu durch Aktionen und/oder Verkaufstand mitwirken konnte.
Märkte in Leutkirch, Freiburg, Heitersheim, Gallenweiler, Dörzbach und Mannheim; Weihnachtsmarkt Heitersheim. Adventsmarkt Gallenweiler; Weihnachtsmarkt im Malteserschloss, Heitersheim; Frühlingsfest mit großem Dorfflohmarkt in Gallenweiler; Afrikafest der Organisation „Plan International“ im Tierpark Mundenhof in Freiburg; Afrika im Kino in Leutkirch im Allgäu; Hoffest im Weingut Zähringer, Heitersheim.
Besonderer Dank gilt hier den zahlreichen Helfern bei den Vorbereitungen, der Durchführung und den Helfershelfern im Hintergrund. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin durch die Mitglieder und Interessierte in diesem Rahmen unterstützt werden.
Besondere Anerkennung konnten Gertrud Schweizer-Ehrler und der Verein mit der ehrenamtlichen Tätigkeit erfahren: Teilnahme der ersten Vorsitzenden beim Bürgerfest des Bundespräsidenten am 30. August 2013 in Berlin; Weihnachtsfest mit dem Bundespräsidenten in Gengen-

bach am 17. Dezember 2013; Bürgerpreis 2014; Öffentliche Auftritte in Fernsehen und im Rundfunk.

4. Bericht Kassiererin Marlene Walter

Marlene Walter legte den Finanzbericht 2013 vor, siehe Anhang. Um langfristige Verträge erfüllen zu können bleiben die Rücklagen auf den Wachstumssparverträgen bei der Umweltbank weiter bestehen.

5. Bericht Kassenprüfer Martina Reutter und Jens Hepper

Martina Reutter und Jens Hepper (in Abwesenheit) bedankten sich bei Marlene Walter für die einwandfreie Kassenführung, die keinerlei Beanstandung bedarf.

6. Bericht der ersten Vorsitzenden Gertrud Schweizer-Ehrler

Seit 19 Jahren besteht unser Verein mit 256 Mitgliedern, verstreut über ganz Deutschland, einige im Ausland. Seit der letzten Sitzung konnte unsere Projektarbeit weiter ausgeweitet und gefestigt werden.

Seit 19 Jahren ist unser Leitgedanke „**Hilfe zur Selbsthilfe".** Noch immer werden unsere Projektpartner mit einer Anschubfinanzierung in die Lage versetzt die Projekte alleine weiter zu führen, sowohl personell als auch finanziell. So haben wir immer wieder Kapazitäten frei neue Projekte zu finanzieren. Wir bekommen viele Anfragen, jedoch finanzieren wir nur Projekte mit vertrauensvollen Partnern und schlüssigen Vorhaben, wo wir sicher sind, dass die Projekte erfolgreich umgesetzt werden können. Vor allem durch Kontakte zu Missionaren aber auch durch Projektreisen konnten wir in Uganda, im Kongo, im Südsudan, in Burundi, in Senegal, in Kamerun und seit 2013 in Togo Projekte fördern.

Folgende Projekte werden und wurden unterstützt.

- **Uganda** ist nach wie vor der Schwerpunkt unserer Arbeit. Die meisten Projekte befinden sich in den Bereichen Bildung und Gesundheit, immer mehr auch Armutsreduzierung. Dabei hat auch der Natur- und Umweltschutz seine Berechtigung.
- **Dem. Rep. Kongo seit 2000 –** wir sind in Kontakt mit den Patres der Weißen Väter im Ostkongo und den Steyler Missionaren im Westen und fördern derzeit nur bestehende Projekte.
- **Südsudan seit 2010 –** Durch den Kontakt zu den Comboni Missionaren können wir in Tali, in der Nähe von Juba und im Norden des Landes, in Old Fangak, Projekte unterstützen
- **Burundi seit 2011 –** Durch meine Besuch im Februar 2012 und Feb 2013 und Feb 2014 konnte die Förderung erweitert werden, der Kontakt besteht zu den Weißen Vätern
- **Kamerun:** Seit 2012 –Zwei Projektreisen, zuletzt begleitet von unserem Regglisweiler Vorstandsmitglied Brigitte Haag-Funke brachte uns dieses Land und die Bedürfnisse der vor allem der Frauen und Mädchen näher.
- **Senegal:** Ein Einzelprojekt wird unterstützt.
- **Togo:** Durch die Projektreise im Nov 2013 entwickelten sich auch dort Projekte

<u>Bericht über die letzten 12 Monate, die Weiterentwicklungen von Projekten, neue Initiativen und Pläne.</u>

Uganda Gesundheitssektor:

- **Leben lebenswerter gestalten**: Der erste Teil ist das Hygieneprojekt: 20 Haushalte sollten beim Bau einer einfachen Latrine unterstützt werden. Es lief so gut an, dass stattdessen 48 Familien die Grube, die Voraussetzung für die Förderung war, gruben um Unterstützung zu erhalten. Weitere 98 Familien in angrenzenden Dörfern beantragten ebenfalls Unterstützung.
- Der zweite Teil des Programms richtet sich an die Errichtung eines **„Grünen Gürtels".** Das Pflanzen von Bäumen wird gefördert: Schattenbäume, Bäume die geeignet sind als Brenn-

und Bauholz oder Obstbäume. Die Setzlinge werden in Dorfbaumschulen vor Ort gezogen. Zu diesem Projekt gehört auch der Bau von brennholzsparenden Herden aus Lehm. Über 70 sind schon entstanden. Das Projekt soll nun ausgeweitet werden, dank der Unterstützung des Weltladens Gerberau in Freiburg ist dies möglich.

- **Gesundheitsstation Doko:** diese kleine Gesundheitsstation wurde von Tukolere Wamu ausgestattet, danach durch einen Tornado beschädigt. Kürzlich finanzierten wir den Bau einer Latrine.
- **Das Buchanagandi Gesundheitsprojekt** im Kibuku District, Ostuganda, entwickelt sich nach wie vor gut. Der von uns finanzierte OP wird jeden Samstag gut genutzt. Zuletzt finanzierten wir die Küchen und Toiletten für die Mitarbeiterhäuser.
- **Das Salem Hospital:** Während SALEM International den Fußboden des alten Gebäudes mit Entbindungsstation erneuerte, wurde Tukolere Wamu gebeten den Fußboden im neuen Gebäude, wo vor allem Kinder betreut werden, zu erneuern. Derzeit finanzieren wir den Bau der sog. „HAAT-Klinik“. Dies wird ein Zentrum für die Behandlung von Menschen mit HIV/Aids sein.
- **Nakaseke Post-Test Club:** In Nakaseke, nördlich von Kampala unterstützen wir seit Jahren eine Gruppe, die sich um Menschen mit einer HIV-Infektion kümmert und in der Prävention dieser Erkrankung aktiv ist. Die Gruppe wurde mit 100 Moskitonetzen unterstützt. Weiterhin laufen die Patenschaften für Schulgelder. Um in Zukunft mehr Kinder bei ihrer Bildung zu unterstützen wurde erstmalig ein. Tusomeprojekt in Nakaseke gefördert, also zwei Ochsen und Pflug finanziert, damit der Anbau von Lebensmitteln im Schulgarten unterstützt werden kann.
- **SALEM Krankenpflegeschule- Armutsfond:** Damit werden Krankenpflegeschüler in Notlagen unterstützt, damit sie die Ausbildung nicht abbrechen müssen.
- **Schüleraustausch und QM:** Im Mai 2013 fand erstmalig eine Studienreise mit einer Schülergruppe der Georg-Kerschensteiner Schule Müllheim und Realschule Heitersheim bzw. Schüler aus Regglisweiler und Umgebung nach Uganda statt. Tukolere Wamu hat das Projekt ehrenamtlich und durch Antragstellung unterstützt. Derzeit findet der Gegenbesuch der Partner aus Uganda statt. Dies sind sieben Krankenpflegeschülerinnen der SALEM Krankenpflegeschule, zwei Betreuerinnen, ein Student der Wasserbautechnik und eine Schülerin S3. Organisator des Austausches ist die Georg-Kerschensteiner Schule, Tukolere Wamu unterstützt sie dabei. In Praktika bekommen die Pflegenden einen Einblick in die Altenpflege und Sozialstation. Für alle ist das Ziel die Werte einer anderen Kultur kennen zu lernen bzw. zu erfahren und wenn angebracht zu übertragen und damit eine Qualitätsverbesserung in der Pflege in ihrer Heimat zu erreichen. Die Finanzierung erfolgt über externe Förderung (Brot für die Welt, Kath. Fond und Pädag. Austauschdienst) und zielgerichtete Aktionen unseres Vereins z. B. Kuchenverkäufe etc.
- **Qualitätsverbesserung in Uganda:** In den letzten Jahren wurden viele Baumaßnahmen finanziert, nun ist es Zeit die Qualität der Dienstleistung zu fördern. Eine große Unterstützung ist dabei die Oberle Stiftung aus Staufen, die das Gehalt eines Arztes finanziert, bis sich dieses durch verbesserte Qualität selber finanzieren lässt.
- Im vergangenen Jahr konnte eine junge Frau zum „Clinical Officer“, eine Ausbildung zur medizinischen Diagnosestellung und Therapie, absolvieren. Eine Krankenschwester konnte die Ausbildung abschließen, eine weitere ist noch in Ausbildung. Zurzeit sind zwei Laborassistenten in Ausbildung, einer schließt demnächst ab. Eine weitere beginnt in Kürze eine Weiterqualifizierung.
- **Einzelförderung von Kindern:** Zwei Babys brauchen dringend Unterstützung, eins mit offenem Rücken und blind, das andere mit Tuberkulose.

Bildungsprojekte:

- **Der Kindergarten in SALEM** möchte den Spielbereich erneuern. Derzeit läuft die Kommunikation darüber.

- **James Odongo Sekundarschule, Kabwangasi:** Dank der Unterstützung der Firma Schaub, Neuenburg konnte ein naturwissenschaftliches Labor gebaut und viele weitere Verbesserungen an der Schule erzielt werden. Zuletzt wurde die Umzäunung des Geländes fertiggestellt. Der Bau des Speisesaals geht gut voran. Anschließend ist der Bau von Lehrerhäusern vorgesehen. Außerdem wird derzeit eine junge Frau zur Lehrerin ausgebildet, die in Zukunft an dieser Schule unterrichten soll.
- **Mehrere Grundschulen werden unterstützt:**
  - Ein Klassenzimmer der Kakunyumunyu Primarschule wird derzeit mit Fenstergittern und Regalen versehen um anschließend als Bücherei fungieren zu können, Kosten ca. 1.750,-- Euro.
  - Die Watsemba Primarschule wurde mit 100 Schulbänken für je drei Schüler ausgestattet. Kosten je Schulbank mit Schreibtisch je 25,--Euro. Zwei Latrinenblöcke wurden finanziert, der Fußboden von neuen Klassenzimmern und die Veranda wurden erneuert.
  - Die Namunsi Primarschule mit 1298 Schülern bat uns um dringende Hilfe, da ein Latrinenblock am Einfallen ist. Die erste Rate wird die Tage überweisen.
- **Bright Angels Schule in Luzira**, Kampala, wurde zunächst mit dem Bau einer Toilettenanlage unterstützt, anschließend wurde eine Mauer als Schulumzäunung inklusive Einfahrtstor finanziert und der Anbau von 2 Klassenzimmern. Diese Schule liegt im Slumgebiet von Kampala & wird vorwiegend von armen Kindern besucht.
- **Tusome Projekt**: seit 2009 wurde in 10 Schulen das Tusome-Projekt durchgeführt. An allen Schulen werden seither Lebensmittel durch die Schüler selber angebaut und davon Mahlzeiten zubereitet. Die Schulabbrecherquoten sind seither gesunken. Um das Projekt langfristig zu erhalten konnten einige der 10 Schulen bereits Einkommen schaffende Projekte aufbauen, z. B. die Biraha Schule ein Milchkuhprojekt. Die Kühe haben bereits gekalbt, sie geben nun Milch. Ein Teil wird für den Brei der Schüler verwendet, ein Teil wird verkauft. Andere Schulen verleihen Plastikstühle oder bieten einen Partyservice an.
- **Die Bulangira Secondary School,** Ostuganda, Kibuku Distrikt begann 2004 auf Elterninitiative mit sieben Schülern. Dank dem Engagement der Realschule Dusslingen und der Augsburger Gruppe „Förg-Now-Dürr“ entstand eine Realschule mit naturwissenschaftlichem Labor, Verwaltungsgebäude, Toilettenanlage etc. mit derzeit ca. 450 Schülern. Das neue Gebäude, das als Versammlungsraum und Bücherei genutzt werden soll, ist so gut wie fertig. Ende 2013 konnten dort erstmalig Prüfungen abgenommen werden. Die Küchen und Latrinen für die Mitarbeiterhäuser sind ebenfalls fertig.
- Die **EARN Nursery School** im Kole Distrikt in der Nähe von Lira bat uns ebenfalls um Hilfe. Die Sanitäranlage soll erneuert werden und das Dach ist reparaturbedürftig.
- **Norduganda** erholt sich nur sehr langsam vom über 20 jährigen Bürgerkrieg, der erst 2006 endete. Viele junge Menschen, v.a. aus armen Verhältnissen, Waisen oder Behinderten haben kaum eine Chance. Der italienische Bischof Franzelli unterstützt wo es geht. Dank des Erlöses aus dem Buch von Michael Elsässer „Ihr Lachen klingt wie Weinen“ konnten einige junge Menschen eine **Ausbildung** erhalten, so wurde z. B. für Julia A. ein Nähkurs, für Palma L. ein PC-Kurs, für den blinden Moses A das letzte Jahr zum Abitur und für Monika A eine Krankenschwesterausbildung finanziert.
- Seit vielen Jahren unterstützten wir ein Projekt mit dem Ziel der Mädchenschulbildung in Karamoja, eine Initiative von Anne Fennel. Leider ist derzeit keine Kontaktperson für das Projekt vorhanden, so dass die Gelder für die Bildung von **benachteiligten Jugendlichen** in Lira (s. o.) verwendet werden.
- **Brother Konrad Voc. School:** Seit 2013 unterstützen wir Bischof Franzelli beim Aufbau der vom Krieg zerstörten Polytechnischen Schule. Ein Klassenzimmerblock mit drei Räumen ist in Betrieb. Derzeit entsteht ein Mädchenschlafsaal. Der Jugenschlafsaal soll parallel renoviert werden. Der Fußboden besteht nur aus Sand, optimale Bedingungen für Sandflöhe

u.ä., die meisten Schüler schlafen auf Matten auf dem Boden. Die Unterstützung ist Dank der Reutlinger Kreuzkirchengemeinde möglich.

- **Mädchenhostel in Luwero:** Bildung ist in Uganda oftmals teuer, v.a. wenn die Kinder auf gute, meist private Schulen gehen. Internate sind beliebt, aber oftmals nicht bezahlbar. Hier möchte die Mothers Union in Luwero Abhilfe schaffen und Unterkünfte für Mädchen bauen. Die Mädchen können die billigeren Tagesschulen besuchen und dennoch eine sichere Schlafstätte haben. Kosten ca. 27.000 Euro. Im Januar konnten wir das Projekt besuchen. Die Grundmauern konnten als Eigenbeitrag der Partner errichtet werden. Die erste Rate (6.000,--Euro) von Tukolere Wamu wurde kürzlich überwiesen.
- **PC Training:** Dank der Unterstützung der Organisation „Labdoo“ konnten auch in diesem Jahr wieder Laptops nach Uganda gebracht werden. Im Januar trug die Reisegruppe 13 Laptops mit Zubehör nach Nakaseke und konnte sie Henry S. für einen Kurs für Jugendliche übergeben. In SALEM läuft ein ähnlicher Kurs, auch mit Laptops von Labdoo.

Einkommen schaffende Maßnahmen

- **Orib Cing Farmes in Kole Distrikt, Norduganda:** Während der Projektreise im Januar 2014 besuchten wir die Spargruppe in der Region und kamen mit den Bauern in Kontakt. Die Nachkriegssituation hat eine furchtbare Armut hinterlassen. Die Bauern bearbeiten seither ausschließlich mit der Hacke ihr Land. Dank der Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe können nun fünf Paar Pflugochsen mit Pflügen und Zubehör und Saatgut angeschafft werden.
- **Das Kunst- und Textilprojekt:** Durch den Verkauf von in Salem hergestellten Textilien und zugekauftem Kunsthandwerk (z. T. von Projekten) konnten ca. 12.000 Euro nach Uganda überwiesen werden. Davon werden die Schneider bezahlt, die laufenden Kosten des Projektes gedeckt (Stoffe, Faden, Strom usw.), des Weiteren wird das AIDS Projekt unterstützt, v.a. durch die Finanzierung von Schulgeldern. Dem SALEM Projekt angegliedert ist das Behindertenprojekt in Nakaloke, dort wird ein Teil der Textilien hergestellt.

Andere Projekte

- **Die Elgon Ngoma Troupe:** Sie wirkt wie eine professionelle Tanz- und Musikgruppe. Doch die Mitglieder sind Straßenkinder, Kinder aus zerrütteten oder armen Familie. Viele leben am Stadtrand von Mbale, die Eltern ohne zuverlässige Einkünfte. Die Truppe möchte selber Lebensmittel anbauen, damit die Kinder mittags eine Mahlzeit haben, wenn sie von der Schule kommen. Land hat die Gruppe gepachtet, wir unterstützen den Bau eines Lagers und Saatgut.
- **Altenarbeit in Luwero:** Durch den sehr engagierten Pastor Patrick wurde das Projekt initiiert. Derzeit betreut Patrick und sein Team 72 Senioren (25 Männer und 47 Frauen) im Luwero und im Nakaseke Distrikt. Kürzlich wurden wir gebeten in einer Notlage zu helfen: Der Senior Wilson war derart von Sandflöhen betroffen, dass nur eine Grundsanierung seines Hauses und intensive med. Behandlung Abhilfe schaffen konnte. Das Haus für Jacob war fertig, mit 88,--Euro konnte noch eine Latrine errichtet werden. (diese Senioren waren Flüchtlinge aus den Nachbarländern und haben in Uganda keine Angehörigen). Ein Hühnerprojekt entsteht derzeit um das Projekt langfristig auf eigene Füße zu stellen.
- **Management:** Nach langer Planung konnte vor wenigen Wochen eine Assistentin für die Projektbetreuung in Uganda eingestellt werden. Ebenfalls konnten wir die Ausstattung, PC, Kamera, Drucker und ein Motorrad finanzieren

---

Dem. Rep. Kongo:

Schule: Seit Jahren fördern wir ein großes Projekt in Ngondi, Kongo, dem letzten Wirkungsort von Pater Schweizer. Kürzlich konnte die letzte Rate für die **Erweiterung des Schulgebäudes** an den Nachfolger von P. Schweizer überwiesen werden.

Kamerun:
In Foumban im Südwesten konnten für 1357,-- Euro die Geräte und das Mobiliar für **eine Saft Bar in einem Jugendzentrum** finanziert werden. Das Jugendzentrum unterstützt sehr viele Jugendliche, teilweise mit Behinderung sozial und beruflich voranzukommen. Diese Bar wurde im Mai 2014 eingeweiht, sie ermöglicht dem Jugendzentrum zusätzliche Einkünfte und hat zwei Arbeitsplätze für zwei junge Frauen geschaffen.

Südsudan
Nachdem im Dezember 2013 schwere Kämpfe im Südsudan ausbrachen gab es für dieses junge Land einen herben Rückschlag. Tausende Menschen starben, Hunderttausende sind auf der Flucht und es ist noch keine Lösung des Konfliktes zwischen der Regierung mit Präsident Salva Kiir und dem ehemaligen Vizepräsident Riek Machar in Sicht.
Pater Gregor in **Old Fangak** befand sich im „Auge des Hurricans“ wie er es selbst bezeichnete. Bei ihm selbst war es einigermaßen ruhig aber drum herum fanden Kämpfe statt. Da keinerlei Transportmöglichkeiten zu ihm bestanden wurde seinerseits das Projekt mit der Näherinnen-ausbildung (Nähmaschinen) zurückgestellt.
Die Missionsstation in **Tali** in der Comboni Missionare tätig sind, die wir auch schon unterstützten, blieb bisher von den Kämpfen verschont.
Im Februar 2014 beschloss der Vorstand folgende Projekte in Tali zu unterstützen.

- Erwachsenenbildung für Frauen, die überwiegende Anzahl von ihnen sind Analphabeten. Sie werden in der lokalen Sprache "Bari", Mathematik, Naturwissenschaften und Soziales unterrichtet.
- Schneiderkurse für Frauen. Es sind vor allem Witwen die sich mit schneidern ein Einkommen erwirtschaften können.
- Eine Maismühle in einer Außenstation. Sie soll von Jugendlichen betrieben und der Erlös für Jugendarbeit eingesetzt werden.

Insgesamt wurden 6.000 US$ beantragt.

Senegal:
Eine **Schule** konnte dank unserer Unterstützung mit Boden und Zaun versehen und damit fertiggestellt werden. Derzeit entsteht ein Mehrzweckraum durch unsere Unterstützung. Ende 2013 konnten wir den Stromanschluss finanzieren.

Burundi:
Die Projekte, die Pater Benno Baumeister (Weiße Väter) in Bujumbura betreut, konnten im Feb 2014 von mir und Gerlinde Brünz besucht werden. Die **Einkommen schaffenden Projekte** (Seifensieder, Mehlmischprojekte, Backprojekte, Ziegen etc.) laufen sehr gut.
Die **Foreami Schule** wurde durch unsere Unterstützung renoviert und mit Schulbüchern ausgestattet. Derzeit wird die Toilettenanlage erneuert, damit die Fäkalien nicht weiter in den Bach laufen.

Togo:
Die Organisation „Chance de Vivre“ des Arztes Mohamed ADZAGBA aus Lomé beantragte 2013 einen Betrag von 466,--Euro für die Beschaffung einer Vakuumpumpe zum Absaugen von Schleim, einer Transportbox und einer Babywaage. Inzwischen sind die beantragten Geräte angeschafft und im Betrieb.
Ein weiterer Antrag erreichte uns aus Freiburg von Agnes Ziegelmayer. Sie veranstaltet in Zusammenarbeit mit SALEM International in Bassar/Togo Seminare über natürliche Medizin in den Tropen. Teilnehmer sind verschiedene Interessierte wie z.B. Ärzte, Krankenschwestern oder Hebammen, aber auch Bauern und traditionelle Heiler. Dies wurde mit insgesamt 3.000,-- Euro unterstützt.
Eine Anfrage des Arztes Mohamed ADZAGBA (Lomé) von der Organisation „Chance de Vivre“ ging bereits ein, er möchte eine Gesundheitsstation außerhalb von Lomé errichten.

Weitere Planungen und Anträge unserer Projektpartner:
Projektanträge aus Uganda werden zunächst von Tukolerewamu Uganda geprüft. Oftmals wird dabei viel beraten und diskutiert bis ein Antrag uns erreicht. Auch wir prüfen und stellen viele Fragen. Unsere Vorstandssitzungen finden meist vier Mal jährlich statt, die nächste im September. Aber auch mit vielen bereits abgeschlossenen Projekten stehen wir in Kontakt.

Projektreisen: Seit Mitte 2010 gibt es den Partner Tugende Begegnungsreisen für Tukolere Wamu: Damit können die bereits bewährten Projekt- und Begegnungsreisen ausgeweitet und auch häufiger angeboten werden. Nach wie vor werden vor allem Projekte von Tukolere Wamu und unserer Partnerorganisation SALEM International besucht und Gewinne fließen in die Projekte.
Im August findet eine Familienreise statt (ausgebucht), im November eine Reise beginnend in Tansania, über Kenia nach Uganda, im Januar eine Ugandareise und im März geht es nach Ecuador u.a. Besuch eines SALEM Projektes.
Wichtig bei den Reisen ist die Begegnung, dass sich Menschen kennen- und schätzen lernen. Oftmals entsteht in der Folge Engagement, Kontakte bleiben...

Der Verein ist nach wie vor ehrenamtlich tätig und das funktioniert nur durch die vielen kleinen Leute die an vielen kleinen Orten irgendwo mitwirken. Ob Spenden zu runden Geburtstagen oder eine Gartenparty mit Verkauf unseres Kunsthandwerks, oder Schüleraktionen, die Ideen sind vielfältig und erweiterbar.
Infos über unsere Projekte, Veranstaltungen etc. sind (meist) aktuell auf www.tukolerewamu.de abrufbar.
Die nächsten Afrikatage sind voraussichtlich am 11./12.Juli 2015 in Gallenweiler:
20 Jahre Tukolere Wamu, Grund genug zu kommen und mitzufeiern!

Patenschaftsbericht 2013 von Brigitte Haag-Funke
Die Betreuung der Schüler ist sowohl für unsere Partner in Uganda als auch für uns in Deutschland sehr aufwändig und zeitintensiv. Viele der Kinder kommen aus sehr schwierigen Verhältnissen. Da sie oftmals Waisen sind und somit keine Eltern für die Begleitung zur Verfügung stehen, müssen unsere ugandischen Partner eine intensive Beratung über ihre Zukunft leisten.
Damit weiterhin eine gute Arbeit geleistet werden kann, möchten wir die Anzahl der betreuten Kinder auf 50 begrenzen. Somit sind derzeit keine neuen persönlichen Patenschaften für Kinder vorgesehen. Allerdings bleibt Bildung trotzdem eine der wichtigsten Möglichkeiten die Lebensumstände in Uganda dauerhaft zu verbessern.
Derzeit suchen wir Unterstützung für Studierende, die als Lehrer v.a. für naturwissenschaftliche Fächer, Krankenschwester, Hebamme oder Laborant ausgebildet werden sollen um anschließend in unseren Partnerschulen bzw. Krankenstationen zu arbeiten. Die Ausbildung beträgt ca. zwei bis drei Jahre, die Kosten ca. 60,-- Euro monatlich über diesen Zeitraum. Jeder Zuschuss ist herzlich willkommen.
Als Beispiel für die erfolgreiche Ausbildung möchte ich Ihnen Herbert Maloba vorstellen: Er wird seit etwa sieben Jahren unterstützt. Ohne seine Paten hätte er nicht die weiterführende Schule besuchen können. Mittlerweile hat er die Oberschule mit guten Ergebnissen abgeschlossen und macht jetzt ein Studium zum Wasserbautechniker.

---

7. Entlastung der Vorstandschaft
Martina Reutter beantragte die Entlastung bei den anwesenden Mitgliedern (13 Stimmen für Entlastung, 5 Enthaltungen)

---

9. Wahl der Kassenprüfer
Martina Reutter und Jens Hepper stellten sich erneut für das Amt zur Verfügung und wurden einstimmig darin bestätigt.

---

10. Anträge und Verschiedenes

Bis zur Frist gingen keine Anträge bei der Vorstandschaft ein.

Alle Mitglieder und Gäste wurden von zwei Krankenpflegeschülerinnen zum afrikanischen Abendessen, das sie selbst zubereitet hatten, eingeladen. Brigitte Haag-Funke stellte das Programm für Sonntag vor. Gerlinde Brünz schloss die Sitzung, bedankte sich für die Aufmerksamkeit.

Protokoll erstellt am 05. Juli 2014 von Gerlinde Brünz

Tukolere Wamu e.V. Bilanz 2013 erstellt von Marlene Walter					
Einnahmen 2013			**Ausgaben 2013**		
			1	Projekte Uganda	116.318,79 €
1	Spenden	89.856,37 €	2	Projekte Kongo	0,00 €
2	Stiftungszuschuss	16.915,00 €	3	Projekte Süd Sudan	6.778,00 €
3	Behördenzuschuss Engagement Global gGmbH	1.397,00 €	4	Projekte Burundi	10.699,25 €
4	Zuschüsse Schüleraustausch Päd. Austauschdienst & EED Bonn	4.350,00 €	5	Projekte Kamerun	8.857,00 €
6	Spenden Schulgeld	26.580,16 €	6	Projekte Senegal	4.000,00 €
7	Erlös/Craftverkauf	11.181,00 €	7	Projekte Togo	250,00 €
8	Mitgliedsbeiträge	7.187,00 €	9	Süd Afrika Sutherlandia	2.575,78 €
9	Zinsen	2.232,35 €	8	Schulgeld Uganda	29.206,63 €
10	Spenden Sutherlandia	342,00 €	10	Wareneinkauf/Erlös nach Uganda	10.960,36 €
11	Afrikatag – Heitersheim	6.529,49 €	11	Bürobedarf	962,57 €
12	Durchlaufposten	11.500,00 €	13	Öffentlichkeitsarbeit	2.520,00 €
	Gesamteinnahmen	**178.070,37 €**	12	Versicherungen	364,90 €
			14	Bankgebühren Auslandsüberweis.	493,55 €
			15	Bankgebühren Retoure	36,00 €
			16	Afrikatag	2.390,74 €
			17	Durchlaufende Posten	11.500,00 €
			18	Reisekosten Vorstandsitzung & Projektbesuche	1.709,71 €
			19	Auszahlung Zuschüsse Schüleraustausch	3.081,29 €
				Gesamtausgaben	**212.704,57 €**

Kontostand 2013		**31.12.2012**	**31.12.2013**
VB Rottenburg Herrenberg	445357002	513,82 €	1.938,27 €
VB Rottenburg Herrenberg	445357010	22.491,32 €	15.502,32 €
Umweltbank	193607	99.495,53 €	68.784,17 €
Umweltbank Wachstumssparen	110193603	59.305,73 €	60.544,26 €
Umweltbank Wachstumssparen	210193607	20.594,96 €	20.998,14 €
Erstellt: Marlene Walter, 09.06.2014	Geprüft: Martina Reutter und Jens Hepper	**202.401,36 €**	**167.767,16 €**
			-34.634,20 €